

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Verzeichnis der Abbildungen.....	XVII
Verzeichnis der Abkürzungen.....	XIX
Verzeichnis der Symbole.....	XXIII
Verzeichnis der Tabellen.....	XXVII
Einleitung.....	1

Erstes Kapitel

Die theoretischen und institutionellen Rahmenbedingungen

A. Die theoretischen Rahmenbedingungen.....	5
I. Der Begriff des Finanzausgleichs	5
a) Motivierung des Begriffs Finanzausgleich.....	5
1. Ökonomische Motivierung.....	5
2. Staatsrechtliche Motivierung.....	7
3. Staatspolitische Motivierung.....	8
b) Methodologische und konzeptionelle Folgerungen.....	9
II. Die theoretische Grundlegung der Aufgaben- und Einnahmenverteilung	11
a) Zielkategorien des Finanzausgleichs	11
1. Außerökonomische Zielkategorien.....	11
1.1. Politische und juristische Zielkategorien	11
1.2. Technische Zielkategorien	13
2. Ökonomische Zielkategorien.....	14
2.1. Allokation	14
2.1.1. Dezentralisierungskriterien	15
2.1.2. Zentralisierungskriterien	17
2.1.3. Effiziente Produktion	21
2.1.3.1. Zentralisierungskriterien.....	22
2.1.3.2. Dezentralisierungskriterien.....	22
2.2. Distribution	23
2.3. Stabilisierung	25
2.4. Zusammenfassung.....	27
III. Die theoretische Ausgestaltung der Einnahmenverteilung	28
a) Abgrenzung der öffentlichen Einnahmen	28
b) Verteilung der öffentlichen Einnahmen auf die Gebietskörperschaften.....	29
1. Gliederung der Einnahmenhoheit in Teilkompetenzen	30
1.1. Verteilung der Entscheidungskompetenzen.....	30
1.2. Verteilung der Durchführungskompetenzen	34
1.3. Verteilung der Ertragskompetenzen.....	34
2. Vertikaler Finanzausgleich.....	35
2.1. Trennsysteme	35

2.1.1. Konkurrenzsystem.....	36
2.1.2. Gebundene Trennsysteme	36
2.1.2.1. Gebundenes Trennsystem mit voller Gestaltungskompetenz.....	36
2.1.2.2. Anrechnungssystem	36
2.1.2.3. Zuschlagssystem	37
2.1.2.4. Trennsystem ohne Gestaltungskompetenz	37
2.2. Verbundsysteme.....	38
2.2.1. Steuerüberweisungen	38
2.2.2. Finanzzuweisungen	38
2.2.2.1. Allgemeine Finanzzuweisungen.....	39
2.2.2.2. Bedarfszuweisungen	39
2.2.2.3. Zweckzuweisungen	39
2.3. Mischsysteme.....	40
2.4. Vertikales Verteilungsgleichgewicht	40
3. Horizontaler Finanzausgleich	41
3.1. Interpretationen der fiskalischen Gleichheit	43
3.1.1. Die Konzepte von Buchanan, Musgrave u.a.	43
3.1.1.1. Der individualistische Ansatz.....	43
3.1.1.2. Der körperschaftliche Ansatz	44
3.1.2. Theoretisches Modell	46
3.1.2.1. Vertikale fiskalische Gleichheit	46
3.1.2.2. Horizontale fiskalische Gleichheit	49
3.1.2.3. Erste Implikationen der Verteilungsformel	51
3.1.2.4. Anreizwirkung der Verteilungsformel.....	53
3.2. Indikatoren für Finanzkraft und Finanzbedarf	55
3.2.1. Messung der Finanzkraft.....	55
3.2.1.1. Steuereinnahmen	56
3.2.1.2. Sonstige Einnahmen	59
3.2.2. Messung des Finanzbedarfs	61
3.2.3. Bestimmung des Ausgleichsgrades.....	64
B. Institutionelle Rahmenbedingungen	65
I. Supranational	66
a) Eine erste Abgrenzung.....	66
b) Der Vertrag von Maastricht	67
1. Konvergenz.....	69
2. Kohäsion.....	71
2.1. Die ökonomische Begründung.....	72
2.2. Die gesellschaftspolitische Begründung	73
c) Der Vertrag von Maastricht und der nationale Finanzausgleich	74
1. Normative Rahmenbedingungen	74
2. Technische Rahmenbedingungen	75
II. National.....	76
a) Vorbemerkungen	76
b) Die spanische Verfassung von 1978.....	76
c) Die Prinzipien der Einnahmenverteilung.....	77
d) Die Konkretisierung der Prinzipien	78

1. Methodologische Vorbemerkungen	78
2. Die finanzielle Autonomie	79
3. Das Prinzip der Solidarität.....	82
4. Solidarität und Gleichheit.....	86
5. Das Prinzip der Gleichheit.....	89
6. Die Solidarität im Spannungsfeld der übrigen Prinzipien	90
7. Zusammenfassung und Quintessenz.....	91
C. Rationalitätskriterien	95
I. Vorbemerkungen.....	95
a) Postulate.....	96
b) Vorgehensweise.....	99
c) Systematisierung.....	99
II. Beschreibung der Kriterien	100
a) Normative Anforderungen.....	101
1. Kompatibilität mit den supranationalen Rahmenbedingungen	102
2. Kompatibilität mit den nationalen Rahmenbedingungen.....	102
3. Kompatibilität mit den fiskaltheoretischen Grundlagen.....	104
b) Logische Anforderungen	105
1. Vollständigkeit	105
2. Widerspruchsfreiheit	106
3. Unabhängigkeit.....	107
c) Verfahrenstechnische Anforderungen	107
1. Hauptziel: Eignung	108
2. Nebenziele: Praktikabilität, Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Effizienz	108
d) Ergebnisorientierte Anforderungen	110
1. Hauptziele.....	111
1.1. Gleichbehandlungsgebot.....	111
1.2. Anreizkompatibilität	111
1.3. Stetigkeit	112
1.4. Ausreichende Finanzausstattung.....	112
1.5. Flexibilität	112
2. Nebenziele	113
2.1. Entlastungsprinzip.....	113
2.2. Dauerhaftigkeit der Einnahmen	114
2.3. Finanzpolitischer Gestaltungsspielraum	114
III. Operationalisierung der Kriterien	115
a) Normative Anforderungen.....	116
b) Logische Anforderungen	116
c) Verfahrenstechnische Anforderungen	116
d) Ergebnisorientierte Anforderungen	116

Zweites Kapitel

Der spanische Finanzausgleich

A. Die konstitutionellen Rahmenbedingungen.....	117
I. Historische Entwicklung der regionalen Frage.....	117

a) La Reconquista (720 - 1492): Auf dem Weg zur staatlichen Einheit.....	117
b) Die Katholischen Könige: Spanien als Einheit.....	118
c) Der spanische Erbfolgekrieg: Zentralismus.....	119
d) Die erste Republik (1873 - 1875): Der spanische Föderalismus.....	120
e) Die zweite Republik (1931 - 1936): Der Regionalstaat.....	121
f) Die Franco-Diktatur (1939 - 1976): Unterdrückung und Unitarisierung mit Ausnahmen.....	121
g) Exkurs: Die Entwicklung der foralen Sonderrechte.....	122
II. Die Verfassung von 1978.....	125
a) Vorläufer der Verfassung von 1978.....	126
1. Das Verfassungsprojekt von 1873.....	126
2. Die Verfassung von 1931.....	127
2.1. Das Statut von Nuriá.....	129
2.2. Das Autonomiestatut Kataloniens von 1932.....	130
3. Zusammenfassung: Existiert ein historisches Modell eines spanischen Finanzausgleichs?.....	131
b) Der zeitgeschichtliche Kontext des Jahres 1978.....	133
c) Die Prinzipien der spanischen Verfassung.....	135
1. Die vorgelagerten allgemeinen Prinzipien.....	135
2. Die allgemeinen Prinzipien des dezentralen Staatsaufbaus.....	136
2.1. Das Prinzip der Einheit.....	136
2.2. Das Prinzip der Freiheit.....	136
2.3. Das Prinzip der Gleichheit.....	137
2.4. Das Prinzip der Vielfalt.....	138
d) Typisierung der AG.....	139
1. AG des ordentlichen Typs.....	140
2. AG des außerordentlichen Typs.....	142
B. Der Finanzausgleich in der Verfassungstheorie.....	143
I. Die Aufgabenverteilung.....	143
a) Die Gesetzgebungskompetenzen.....	144
b) Die Verteilung der Verwaltungskompetenzen.....	146
c) Die Verteilung der Finanzierungskompetenzen.....	146
II. Die Einnahmenverteilung.....	146
a) Die Zusammenfassung der verfassungsrechtlichen Prinzipien.....	146
b) Die Verteilung der Einnahmequellen.....	147
c) Die Verteilung der Teilkompetenzen.....	148
1. Die Entscheidungskompetenzen.....	149
2. Die Durchführungskompetenzen.....	151
C. Der Finanzausgleich in der Verfassungswirklichkeit.....	153
I. Die Entwicklung des Autonomieprozesses.....	153
II. Die resultierende Aufgabenverteilung.....	154
D. Die resultierende Einnahmenverteilung.....	156
I. Vertikale Einnahmenverteilung.....	156
a) Einnahmenverteilung nach dem Trennsystem.....	156
1. Renditen aus Vermögen und privatrechtlichen Aktivitäten.....	156
2. Eigene Steuern, Gebühren und spezielle Abgaben.....	156
2.1. Eigene Steuern.....	156

2.2. Eigene Gebühren.....	158
2.3. Eigene spezielle Abgaben	158
3. Zuschläge auf staatliche Steuern	159
4. Abgetretene Steuern	159
b) Einnahmenverteilung nach dem Verbundsystem	162
1. Allgemeine Finanzausweisungen.....	162
1.1. Beteiligung an den Einnahmen des Staates.....	162
1.1.1. Die konstituierende Phase	163
1.1.2. Die Übergangsphase.....	164
1.1.3. Evaluierung der Übergangsphase.....	165
1.1.4. Die definitive Phase	167
1.1.4.1. Berechnung der Initialverteilung	168
1.1.4.2. Aktualisierung der Initialverteilung	172
1.1.5. Evaluierung der definitiven Phase	174
1.1.6. Die entscheidende Phase.....	179
1.1.6.1. Berechnung der Initialverteilung	180
1.1.6.2. Aktualisierung der Initialverteilung	184
1.1.7. Das Zusatzabkommen vom 7. Oktober 1993	184
1.2. Mindestniveau-Zuweisungen.....	185
2. Zweckgebundene Finanzausweisungen	185
2.1. Die Zuweisungen für das Gesundheits- und Sozialwesen	185
2.1.1. Die AG des gemeinsamen Regimes.....	186
2.1.2. Die AG des foralen Regimes.....	188
2.2. Kompensationsfonds FCI.....	189
2.2.1. Die Einführungsphase (1982 - 1989).....	189
2.2.2. Die Verteilung der Fondsmittel in der Einführungsphase.....	190
2.2.3. Die Koordinationsphase (ab 1990).....	191
2.3. Europäische Strukturhilfen	194
2.4. Sonstige Finanzhilfen.....	195
E. Das aktuelle Finanzausgleichssystem der foralen AG	195
I. Die Einnahmenverteilung nach dem Trennsystem	198
a) Die konzertierten Steuerarten	198
1. Die Abgrenzung der Kompetenzbereiche.....	199
2. Die staatlichen Kompetenzen	199
3. Die Prinzipien der foralen Einnahmenverteilung	200
4. Die Anknüpfungspunkte der wichtigsten Steuerarten	202
4.1. Die Einkommensteuer.....	203
4.2. Die Körperschaftsteuer	203
4.3. Die Umsatzsteuer	205
b) Die übrigen Einnahmen	205
II. Die Einnahmenverteilung nach dem Verbundsystem.....	206
a) Die Bestimmung der Umlage	206
b) Die Initialverteilung und ihre Aktualisierung.....	210
III. Interner vertikaler Finanzausgleich.....	211
a) Die Aufgabenverteilung.....	212
b) Die Einnahmenverteilung	212
c) Zusammenfassung	214

d) Der horizontale Effekt des vertikalen Finanzausgleichs.....	215
F. Exkurs: Die regionale Verteilung der Wirtschaftsleistung in Spanien	216
I. Vorbemerkungen.....	216
II. Das Ausmaß regionaler Disparitäten in Spanien	217
III. Einbindung der spanischen Volkswirtschaft in den europäischen Kontext.....	222

Drittes Kapitel

Defizitanalyse

A. Normative Anforderungen	223
I. Supranationale Kompatibilität	223
II. Nationale Kompatibilität.....	224
III. Fiskaltheoretische Kompatibilität.....	225
a) Kompatibilität mit Kriterien aus der Föderalismustheorie	225
1. Die räumliche Streuung des Steueraufkommens	225
2. Die Konjunktur reagibilität des Steueraufkommens	229
3. Die Wachstums reagibilität des Steueraufkommens	229
b) Kompatibilität mit benachbarten Politikbereichen	230
1. Die Regionalpolitik	230
2. Die Stabilisierungspolitik	231
B. Logische Anforderungen	232
I. Vollständigkeit.....	232
II. Widerspruchsfreiheit und Unabhängigkeit	233
C. Verfahrenstechnische Anforderungen.....	234
I. Hauptziel: Eignung	234
a) Der horizontale Finanzausgleich im Hinblick auf die Prinzipien der Solidarität und Gleichheit.....	235
1. Die Finanzkraft.....	235
2. Der Finanzbedarf.....	237
2.1. Die originäre Finanzbedarfsermittlung	239
2.2. Weiterführende Untersuchungen	241
3. Das Ausmaß des Ausgleichs	242
b) Der Finanzausgleich im Hinblick auf die übrigen Prinzipien	243
II. Nebenziele: Praktikabilität, Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Effizienz.....	245
a) Die Berechnung der Initialverteilung	245
b) Die Aktualisierung der Initialverteilung.....	246
D. Ergebnisorientierte Anforderungen.....	247
I. Hauptziele	247
a) Gleichbehandlung	247
1. Die zweckgebundenen Zuweisungen im Gesundheitswesen	247
2. Ungleichbehandlung im fiskalischen Wettbewerb	248
3. Ungleichbehandlung bei der Finanzierung des Bildungswesens	249
b) Anreizkompatibilität.....	249
1. Die eigenen Steuern.....	249
1.1. Vorbemerkungen.....	249
1.2. Ergebnisse	250

2. Die abgetretenen Steuern.....	251
3. Die Einkommensteuer als Gemeinschaftsteuer	253
4. Das gesamtstaatliche Handeln.....	254
5. Die Strategieanfälligkeit.....	254
c) Stetigkeit.....	254
d) Ausreichende Finanzausstattung	255
e) Flexibilität.....	255
II. Nebenziele.....	256
a) Entlastungsprinzip	256
b) Dauerhaftigkeit der Einnahmen.....	256
c) Finanzpolitischer Gestaltungsspielraum.....	257

Viertes Kapitel

Optionen

A. Die Ausgangssituation	257
I. Der politische Kontext.....	257
II. Der untersuchungsspezifische Kontext.....	258
III. Defizite und erste Lösungsansätze.....	258
IV. Zwischenergebnis	265
B. Die grundsätzlichen Optionen.....	266
I. Der Finanzbedarf der zusätzlichen Kompetenzen.....	266
a) Finanzbedarfsindikatoren für das Gesundheitswesen.....	267
1. Der Bevölkerungsanteil	268
2. Die Altersstruktur der Bevölkerung	268
3. Mortalität und Morbidität	270
4. Die versorgungstechnische Infrastruktur und deren Benutzung.....	271
5. Sozioökonomische Indikatoren	272
b) Die Berechnung des Finanzbedarfs für das Gesundheitswesen.....	273
1. Die Formel der Resource Allocation Working Party	273
2. Die vorgeschlagene Finanzbedarfsformel	274
3. Der Ausgleich von Externalitäten.....	277
c) Finanzbedarfsindikatoren für das Bildungswesen.....	280
d) Die Berechnung des Finanzbedarfs für das Bildungswesen.....	283
II. Der Finanzbedarf der allgemeinen Kompetenzen.....	284
III. Modell eines vertikalen Finanzausgleichs	286
IV. Die Steuereinnahmenverteilung.....	288
V. Modell eines horizontalen Finanzausgleichs	291
VI. Vertikaler Finanzausgleich mit horizontalem Effekt.....	295
Fazit	297

Anhang

A. Das Abkommen vom 7.10.1993	301
I. Die fiskalische Verantwortlichkeit vor dem 7.10.93	301
a) Die Berechnung von PIE	301
b) Zusammenfassung	303
II. Die Reform vom 7.10.93	303
B. Abbildungen.....	307
C. Tabellen.....	317
Resumen	347
Literaturverzeichnis.....	349